

Wierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 114.

Halle, Mittwoch den 17. Mai
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Geheimen Regierungsrathe, Professor Steffens bei der hiesigen Universität, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen; und

Die Geheimen Regierungsräthe Dr. Brüggemann und Dr. Eilers zu vortragenden Räten in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu ernennen.

Der Kaiserl. Russische Geheime Rath und Senator von Falg ist nach Warschau von hier abgereist.

Berlin, d. 13. Mai. Die zum Zweck der Militär-Verpflegung bestimmten Naturalien-Vorraths-Magazine gewähren auch in dem laufenden Jahre für das allgemeine Landes-Interesse den wesentlichen Nutzen, daß bei der ungewöhnlichen Höhe der Getreide-Preise, die zur Zeit in mehreren Provinzen des Vaterlandes stattfindet, die Militär-Ökonomie-Verwaltung den Ankauf derartiger Militär-Verpflegungs-Bedürfnisse einstweilen aussetzen und durch eine Mitbewerbung auf dem Markte zur weiteren Steigerung der Preise nicht beitragen darf. Außerdem ist das Kriegs-Ministerium dadurch in den Stand gesetzt, zur Abhülfe der Noth, namentlich in einzelnen Gegenden der Rhein-Provinz, die Berücksichtigung der durch die bezüglichen Civil-Behörden vorgelegten Anträge auf leihweise Hergabe nicht unbedeutender Quantitäten an Brod-Material und Saat-Hafer aus den Magazinen bis zu dem Ergebnisse der neuen Verordnungen nach Möglichkeit gern eintreten zu lassen.

Berlin, d. 14. Mai. Alles, was in den letzten Tagen hier über die Zusammensetzung und das Geschäfts-Reglement des mit dem 1. Juli ins Leben tretenden Ober-Censurgerichts aus glaubwürdigen Quellen bekannt geworden ist, berechtigt zu der Hoffnung, daß die Literatur in diesem neuen Institute einen unabhängigen und kräftigen Beschützer ihrer freien Entwicklung erhalten wird. Zu Mitgliedern des Censurgerichts sind nur Männer von erprobter Rechtlichkeit und liberaler Gesinnung bezeichnet, und die Gehalte für das kommissorische Nebenamt sollen so niedrig fixirt sein, daß die hier und da geäußerte Befürchtung, als werde die Absezbarkeit der Richter

ihrer Unabhängigkeit Eintrag thun, von vorn herein sich als unbegründet erweist. Auch ist, wie auf das Bestimmteste versichert wird, die Absezbarkeit selbst keineswegs als Anhalt für die Verwaltung, sondern einzig und allein im Interesse der Literatur festgestellt worden, damit nämlich durch den dreijährigen Wechsel der Mitglieder in dem Censurgerichte ein frischer, mit den Zeitanhsichten und Zeitstimmungen verwandter und vertrauter Geist erhalten werde, während bei einem in seinen Mitgliedern permanenten Censurgerichte die Gefahr oder doch der Verdacht eines Zurückstehens hinter den Zeitanhsichten und Zeitbedürfnissen nicht leicht abzuweisen sein würde.

Münster, d. 9. Mai. Großes Aufsehen erregt hier eine heute plötzlich ausgegebene Schrift des Erzbischofs von Köln, die ohne Censur, da sie eine halbe Seite mehr als 20 Bogen beträgt, bloß nach 24stündiger Inspection der Polizei in der Freising'schen Buchhandlung erschienen ist. Sie führt den Titel: „Ueber den Frieden unter der Kirche und den Staaten, nebst Bemerkungen über die bekannte Berliner Darlegung. Von dem Erzbischofe von Köln, Clemens August Freiherrn Droste zu Wischering“, und ist, laut der Vorrede, am 21. Jan. 1841 geschlossen, aber erst im März 1843 dem Druck übergeben worden. Diese Schrift ist die erste seit der bekannten Katastrophe erschienene öffentliche Erklärung des Erzbischofs über die Kölner Angelegenheit, seine erlittene Behandlung, über das Recht oder Unrecht des Verfahrens der preuß. Staatsregierung, und über die Wünsche und Ansichten, die er über Staat und Kirche und das Verhältniß beider zu einander hegt.

Frankreich.

Paris, d. 11. Mai. Die Deputirtenkammer hat heute die Verathung über die Zuckerfrage fortgesetzt. Der Handelsminister Cunin Gidaine nahm das Wort, um den Plan zur Unterdrückung des inländischen Zuckers mit Entschädigung für die Fabrikanten als dem allgemeinen Interesse zumeist entsprechend zu vertheidigen.

Die Entwaffnung währt in Frankreich sowohl in der Landarmee, wie in der Marine fort. Der Kriegsminister hat so eben den Befehl erlassen, von jedem Infanterieregiment 275 Mann, von jedem Bataillon Tirailleure 50, von jedem Kaval-

terieregiment 80, von jedem Artillerieregiment 155, und von jedem Ingenieurregiment 130 Mann zu beurlauben. Es würde diese Reduktion eine Verringerung des Effectivbestandes der Armee um 11,000 M. und eine Ersparniß von 14 Millionen ergeben.

Algier, d. 30. April. Abd-el-Kader ist in dem Gebiete eines uns verbündeten Stammes zwischen Maskara und dem Bad-Mina eingefallen und hat 70 Köpfe abschneiden lassen. Diese Nachricht ist durch das Dampfboot von Dran auf offiziellem Wege hierher gelangt. Die Besiznahme von Tenes wird dadurch beschleunigt. Die Beni-Menasser, die sich schon zu sehr friedlichen Gesinnungen hinneigten, sind jetzt wieder störrischer denn je, und der Gouverneur hat daher die Gefangenen von diesem Stamm, die schon auf der Rückkehr in ihre Heimath begriffen waren, noch nicht entlassen, sondern einstweilen einem befreundeten Stamme in Gewahrsam gegeben. Um Scherschel waren seitdem hin und wieder kleine Gefechte vorgefallen, und es hatten sich auch einige von Mohammed-Ben-Aissa-El-Berkanis Regulären blicken lassen. Vor acht Tagen war jedoch Lamiraults Kolonne wieder in Scherschel eingerückt und hatte 148 Gefangene (freilich darunter nur 10 Männer) nebst 800 Stück Vieh mitgebracht. Im Osten der Metidcha suchte Ben-Salem die Bevölkerung aufzuwiegen, und es war ihm so weit gelungen, daß der General-Statthalter vor seinem Aufbruche einige Sicherheitsmaßregeln nach jener Richtung treffen zu müssen glaubte. Abd-el-Kader begreift, wie wichtig es für ihn ist, die jegige Süd-Expedition zu vereiteln, denn wenn sie glückt, so verliert er seinen letzten Anhaltspunkt. Darum ist er unermüdet, uns auf allen Seiten Feinde zu machen, um uns zu nöthigen, unsere Streitkräfte zu theilen, wo nicht auf die Heerfahrt ins Innere zu verzichten. Wenn er durch diese Manöver 14 Tage Zeit gewinnt, so haben wir die Sommerhize, und es wird dann schwer, wo nicht gefährlich, nach der Wüste vorzudringen.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 1. Mai. Man erwartet fründlich die Ankunft des neuen Gouverneurs von Belgrad, Hafiz Pascha, während Klamit Pascha bereits alle Anstalten zur Abreise getroffen hat. Viel verbreitete Gerüchte sprechen von neuen Unruhen im Semendriaer Bezirk, welche zahlreiche Verhaftungen veranlaßt, die ebenfalls unter Umständen stattgefunden haben sollen, daß sie den klarsten Beweis liefern, wie die bisherige Regierung ihren rohen und gewalthätigen Charakter selbst in der Stunde der Auflösung nicht zu verläugnen im Stande ist. — Ein großer Theil der auf österreichischem Boden weilenden Flüchtlinge haben einmüthig beschlossen, Serbien ganz zu verlassen, und nach Oesterreich einzuwandern, falls die Regierung ihres Vaterlandes in andere Hände als in die des Fürsten Milosch gelangen sollte, indem nur dieser dem friedliebenden Bürger und Gewerbsmann die nöthigen Bürgschaften zu geben in der Lage sei.

Nach Berichten aus Belgrad vom 2. Mai hat sich Wutskisch entschlossen, nach Eintreffen des kais. Kommissairs und neuen Pascha's von Belgrad, Hafiz Pascha, die Reise nach Konstantinopel anzutreten. Alexander Georgiewitsch soll zur Resignirung seiner fürstlichen Würde entschlossen sein, wodurch der Pforte eine weitere Demüthigung erspart würde.

Bemerktes.

— Der Komet, der in Europa so viel von sich hat sprechen machen, war auch in Ostindien der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit, er wurde zuerst gesehen zu Madras am 2. März.

— London. Die Operation, um Hr. Brunel das verschluckte Goldstück auszunehmen, ist von Hr. Brodin, unter Assistenz dreier geschickter Chirurgen gemacht und mit dem besten Erfolg gekrönt worden. Die Operation dauerte lange, der Operirte verlor wenig Blut, aber der Husten wurde so heftig, daß man mit dem Instrumente nicht weiter eindringen konnte. Die letzten Berichte lauten sehr günstig. Man ist jetzt über die Lage des Goldstückes genau unterrichtet, und die Herausnahme desselben kann nun, nachdem in der Form des Instruments eine kleine Veränderung vorgenommen worden, auf kein Hinderniß mehr stoßen.

— Eöthen. Als eine naturgeschichtliche Seltenheit verdient mitgetheilt zu werden, daß im Bezirk des hiesigen Berlin-Anhaltischen Bahnhofes ein Haubenlerchen-Paar hart an der innern Seite einer Bahnschiene sein Nest erbaut hat. Der fast unausgesetzte lebhafteste Verkehr der hin- und herfahrenden Lokomotiven und Wagen hat die Thierchen nicht verhindert, die von dem Weibchen gelegten 4 Eier auszubrüten; die Jungen sind am 6. d. M. ausgekrochen, und trotzdem die Spurfränge der Räder täglich so oft dicht über den Köpfen der Vögel hinwegsausen und das Nest erschüttern, wachsen und gedeihen die kleinen Thiere sichtlich unter der Pflege ihrer sorgenden Eltern.

Der Statistiker Krug.

(Nekrolog.)

Leopold Krug, geb. den 7. Juli 1770 in Halle, wo er auch seine wissenschaftliche Bildung erhielt, hatte sich ursprünglich dem geistlichen Stande gewidmet. Sehr bald aber trat seine Neigung zur Geographie, Statistik und Staatswissenschaft so stark hervor, daß er die betretene Laufbahn, — er war bereits als Katechet in Vernburg angestellt — verließ, und sich dem Fach zuwandte, für welches thätig zu sein er als seinen Lebensberuf erkannt hatte. Sein erstes größeres Werk war die Herausgabe eines topographisch-statistischen Wörterbuches in 13 Bänden, dessen erster Band 1796 in der Kümmlerschen Buchhandlung erschien und schon im Jahr 1803 vollendet wurde. Die Tüchtigkeit des Werkes zog die Aufmerksamkeit der höhern Behörde auf ihn, so daß er im Jahr 1801 in die Stelle eines ersten Geheimen Registrators bei der damals bestehenden Geheimen Staats-Registratur berufen wurde. Auch in dieser neuen Stellung wußte er Zeit für schriftstellerische Arbeiten zu gewinnen, unter denen vor allen das in Berlin 1805 in 2 Bdn. erschienene Werk: „Betrachtungen über den National-Reichtum des Preussischen Staates“ sich auszeichnete. Eben dieses Werk war es auch, was die Aufmerksamkeit des Freiherrn von Stein auf ihn lenkte, und seine Versetzung in dessen Ministerium als Kriegsrath veranlaßte. Hier wurde ihm die Sammlung und Ordnung der für dessen Zwecke wichtigen statistischen Nachrichten übertragen, allein die unheilvollen Begebenheiten des Jahres 1806 gaben ihm bald eine unfreiwillige Ruhe. Als im Jahr 1810 das Statistische Bureau wirklich in Thätigkeit trat, wurde Krug in Anerkennung seiner frühern rühmlichen Leistungen zum Mitgliede dieser neuen Behörde ernannt, und im Jahr 1816 mit Beilegung des Charakters als Geheimer Regierungsrath unter die Ministerialräthe dritter Klasse versetzt. Zunehmende Schwäche nöthigte ihn um Versetzung in den Ruhestand zu bitten, was ihn des Königs Majestät im Jahr 1834 nach Beendigung seines 64sten Lebensjahres gewährte. Seitdem bewohnte er sein in der Nähe Berlins liegendes Gut Mühlenbeck, wo er am 16. April d. J. sein thätiges Leben in dem Alter von 74 Jahren sanft beschloß, von seiner Gattin und zwei Söhnen tief betrauert.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Sestern wurden wir ehelich verbunden.
Dies Freunden und Verwandten auch in der
Ferne.

Marlenwerder in Westpreußen,
den 6. Mai 1843.

Carl Ernst Heinrich Wille,
Regierungs-Kanzlist.

Agnes Wilhelmine Mathilde
Wille, geb. Wöhrmann.

Bekanntmachungen.

Ackerverkauf. Die zum Nachlaß des
Bürgers Hrn. Johann Gottlieb Müll-
ler hier gehörige halbe Hufe Feld von 7 $\frac{1}{2}$
Acker im Kr. n. g. sub No. 106. des Hy-
pothekenbuches d. r. hallischen Stadtkr. soll
im Wege der Licitation verkauft werden;
diese soll
den 27. des laufenden Monats Mai,
Nachmittags um 3 Uhr unter den bek. nnt
zu machenden Bedingungen in meiner Schreib-
stube geschehen und werden Kaufliebhaber
dazu eingeladen.

Halle, den 12. Mai 1843.

Wänicke,
Justizrath.

Bekanntmachung.

Die Windmahlmühle zu Wolfen bei
Blitterfeld soll von dem unterzeichneten
Eigenthümer unter den im Termine bekannt
zu machenden Bedingungen den 8. Juni
1843 an den Meistbietenden verkauft wer-
den.

Wolfen, den 14. Mai 1843.

Leberecht Bieler.

Ein Haus, welches sich mehr als um
das Doppelte verinteressirt, gut liegt und
im baulichen Stande erhalten ist, soll ver-
änderungs halber für 1900 Thlr. verkauft
werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann
hypothekarisch darauf stehen bleiben. Das
Nähere hierüber erfährt man bei dem Schuh-
machermeister Werseburger, Nr. 365 gr.
Brauhausgasse.

Anzeige. In einer Provinzialstadt un-
weit Magdeburg ist eine Materialwaaren-
Handlung, verbunden mit einem bisher mit
gutem Vortheil betriebenen Geschäfte in
Spirituosa, eingetretener Umstände halber
sofort zu verkaufen. — Nachricht hierüber
ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Für zwei bedeutende Material-Geschäfte
suche ich zwei Lehrlinge unter billigen Be-
dingungen.

Hachtmann,
Kleine Ulrichstraße Nr. 1020.

So eben erschien und ist zu haben bei **C. A. Schwetschke u. Sohn:**
Allgemeines deutsches Kochbuch für mittlere und kleinere Haus-
haltungen. Eine leicht verständliche Anweisung über die Zubereitung aller Speisen
der einfachen Küche, zum Gebrauch für Hausfrauen und Köchinnen. Von **L. F. Jun-**
gius, Mundkoch Sr. Majestät des Königs von Preußen, Verfasser des vollständ. u.
umfassenden, großen Werks üb. d. gesammte Kochkunst u. Redakteur d. Küchenzeitung.
2te vermehrte u. verbesserte Auflage. Preis: broschirt 1 Thaler — in
elegantern Halbfranzband 1 Thaler 7 $\frac{1}{2}$ Silberg.

Eine Sendung beste sehr fette Holländi-
sche und Englische Häringe, so wie auch neue
Kaufmanns-, Flohm-, kleine Delicateß-
Häringe und Sardellen erhielt, und empfiehlt
solche in Tonnen, Schocken und einzeln
billigt

G. Goldschmidt.

Häring-, und Delicat-Handlung.

Sehr starken fetten geräucherten Rheinflachs,
große Lüneburger Nunaugen, Brat-Nal.
Brathäringe, Hamburger Caviar, Sardi-
nets in Del empf. hlt

G. Goldschmidt.

Eine Partie Apfelsinen à Dgd. 12 Sgr.,
15 Sgr. und 20 Sgr., wie auch beste Zi-
tronen bei

G. Goldschmidt.

Sehr fetten Limburger Käse, Schweizer-,
Kräuter- und Holländischen Kümme-Käse bil-
ligst bei

G. Goldschmidt.

Eine Windmühle in der Nähe von Halle
mit 2 ferschen Wählgängen und einem hol-
ländischen Graupengang mit Ackerbau, schönen
Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ganz neu
gebaut, wo immer vollauf zu mahlen ist,
steht sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres Obersteinstraße Nr. 1529. bei
Tieftrunk.

Auf ein ländliches Grundstück werden
sofort 1500 Thlr. zur ersten Hypothek ge-
sucht bei Tieftrunk, Obersteinstraße 1529.

Neuen Hocker, oder Stockfisch empfing
Carl Brodkerb.

Frisches Culmbacher Lagerbier in Ori-
ginalflaschen wie auf Flaschen bei
Carl Brodkerb.

Heute Waffelkuchenfest bei
Kühne auf der Maille.

(Freiimfelde.) Donnerstag den 18.
Concert. **P. de Bouché.**

Heute, Mittwoch, Militair-Concert, nach-
dem Tanzergnügen.

H. W. Preis in Trotha.

Auf den 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr
sollen 13 Stück fettes Rindvieh und 3 Stück
fette Schweine verauktionirt werden bei
Wolff in Naundorf.

Eisen-Waaren Verkauf.

Mir ist die Agentur eines rühmlichst
bekanntes Eisenhammers übertragen wor-
den, und empfehle ich mich daher den Her-
ren Eisenwaarenhändlern hierdurch auf's
Beste. Proben von allen in dies Fach schla-
genden Artikeln liegen bei mir zur gefälligen
Ansicht, und bin ich Aufträge entgegen zu
nehmen bis Vormittag 9 Uhr, und Mit-
tags von 12 bis 3 Uhr gern bereit. Die
Waare ist bei sehr billigen Preisen,
ausgezeichnet schön, und kann jede Bestellung
auf das schnellste besorgt werden.

Hachtmann,

Kleine Ulrichstraße Nr. 1020.

Güterverkauf.

Durch H. Düsterberg in Nordhau-
sen sind folgende Güter zu verkaufen:

- 1) Ein Erbpachtsgut in der Nähe von
Nordhausen, mit 5 $\frac{1}{3}$ Hufe Land, 18
Acker Wiesen, 160 Acker gut bestandenes
Baumholz, 30 Acker Buchholz, Schä-
ferei von 600 Stück, mit Inventarium,
zu 10,000 Thlr. Courant.
- 2) Ein Freigut zu Frieddorf bei Sanger-
hausen, mit 345 Acker Land, 35 Acker
zweischürige Wiesen, 146 Acker Holz,
Schäferei von 200 Stück, mit vollstän-
digem Inventarium, für einige 30,000
Thlr. Gold.
- 3) Ein Freigut in der Nähe von Erfurt,
mit 340 Acker Land inclus. Wiesen, sehr
schönen Gebäuden, eben solchem Inven-
tarium, für 38,000 Thlr.
- 4) Ein Rittergut in der Nähe von Nord-
hausen, mit 9 Hufen Land inclus. Wie-
sen, Schäferei von 300 Stück, mit In-
ventarium, für 28,000 Thlr.
- 5) Ein Allodial-Rittergut zwischen Werse-
burg und Halle, mit 650 Morgen Feld,
Raps- und Weizenboden, 20 Morgen
Wiesen, 8 Morgen Gärten, Huthung,
bedeutende Jagd, Brau- und Brennerei,
Ziegelei, Mühlen, Schmiede, sehr schön-
er herrschaftlichen Wohn- und Wirth-
schaftsgebäuden, sehr gutem Inventarium,
für 65,000 Thlr.

Feine Rhein-Weine

auf Flaschen, worunter sich auch einige Pfälzer in Flaschen à 7 und 10 Egr. befinden, erhielten in **Commission** und verkaufen um schnell damit zu räumen **billigst**

S. & M. Simon,
Kleine Ulrichstraße Nr. 999.

Commerlevöienpflanzen in allen Farben, ganz vorzüglich stark ins Gefüllte fallend, das Schock 2 $\frac{1}{2}$ Egr., extra gefüllte Balsaminen, das Schock 3 Egr., Zinnien, wie auch alle Sorten Sommerblumenpflanzen sind, das Schock zu 2 Egr., zu verkaufen im Meier'schen Bade beim Gärtner Kettig.

Außer dem Schiefinger und Schloizer Eisen habe ich eine starke Sendung Circulir-, Kanonen- und ordinäre Koch- und Bratöfen erhalten, so wie Wasserpflanzen, Blasentöpfe, Kofte, Kofstabe und Wdrser, alle Sorten emaillirtes Kochgeschirr, Blech in allen Größen, Ambose, Schraubestöcke, Mühl- Schrotsägen und Aerte, womit ich mich bestens empfehle, so wie alle Bestellungen auf Stahl, Eisen und Gußwaaren annehme.

A. Schröder sen.
Große Ulrichstraße Nr. 49.

Es ist am Sonnabend, als den 13. Mai, von Weiffenfels nach Halle auf der Chaussee eine Wagenwinde, gezeichnet C. L. W. 1843. C. B. verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben einen Thaler Belohnung bei

August Beek,
Strohhoßpfe Nr. 2139.

Ein Lokal mit großen Zimmern und Zubehör, auf Verlangen kann auch der Garten mit abgelassen werden, passend für eine Gastwirthschaft, steht zu verpachten. Näheres in Nr. 1132. auf dem Neumarkt.

Es wird eine Schmiede in der Stadt oder auf dem Lande zu pachten gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Schneidermeister Köring, große Klausstraße Nr. 913.

Im Speisehause, Dachritzgasse Nr. 983, wird monatlich für 3 Thlr. 22 Egr. 6 Pf. gespeist.

Limburger Käse
echt und billig empfiehlt **Bolze.**

Auf der Pfarre zu Wählig steht ein Pianoforte zu verkaufen.

Einem geehrten Publicum und meinen geehrten Gästen zeige ich hierdurch ergebenst an, daß von heute an jedesmal früh und Abends Beefsteak mit Salat oder Kartoffeln, sowie auch mehrere Sorten sehr gutes Bier zu haben ist
im Keller unterm Rathhause.

Mein eröffnetes Selter-Geschäft empfehle ich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums ergebenst.

G. Heinicke, vor dem Klausthore.

Von den beliebten Schnupftabacken aus der Fabrik des Hrn. Franz Foveaux in Eöln empfang ich wieder eine neue Sendung.
Carl Brodtkorb.

Mecklenburger Tafelbutter wieder ganz frisch bei
Carl Brodtkorb.

Einen Lehrling sucht unter annehmlchen Bedingungen der Handschuhmacher
Ch. Voigt.

Maitrank bei
D. Lehmann.

Klaren abgelagerten Leinölfirniß im Ganzen und Einzeln billigst.
J. F. Weber, Alte Markt.

Trockene Hobelspäne

von hartem Holze, werden à Korb 1 Egr. täglich in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr verkauft in der Wagenfabrik vor dem Leipziger Thore.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

G. Ed. Neubauer: Die Kultur der Delgewächse.

Eine Anweisung, wie Rübsamen, Raps, Madia sativa, Sonnenblumen, Mohn, Dotter, Erdmandeln, chinesischer O. kettig. Lein und Hanf in den verschiedenen Gegenden Deutschlands und in angrenzenden Ländern kultivirt werden, mit Berücksichtigung ihres Ertrages, ihres Einflusses auf die Landwirtschaft und der vortheilhaften Arten, aus ihren Samen Öl zu gewinnen. Nebst Belehrungen, wie Traubenkerne, Fließerbeerenkerne, Senfsamen und verschiedene andere Sämereien und Forstprodukte auf Öl zu benutzen sind. Nach Brandes, Metzger, Schubarth, Schübler, Scherz, Thaer und Andern, sowie nach eigenen Erfahrungen bearbeitet. 8. Preis 15 Egr.

Es ist gestern am Markte ein Schlüssel gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insektionsgebühren in Empfang nehmen im Gasthof zur goldenen Brägel.

Echte Savanna-Cigarren, das Tausend von 16 Thlr. bis 50 Thlr.

Abgelagerte Bremer Cigarren, das Tausend von 6 Thlr. bis 20 Thlr. empfiehlt in großer Auswahl

Theodor Schreckenberger,
Schützenstraße, unweit des Bahnhofes in Leipzig.

Schöne Wasch-Seife, 13 Pfd. für 1 Thaler.

Beste trockene Talg-Seife 7 Pfd. für 1 Thaler.

Schwarze Niegel-Seife 8 $\frac{1}{2}$ Pfd. für 1 Thaler.

Schwarze Niegel-Seife 10 Pfd. für 1 Thaler.

Nothe parfüm. Seife 5 $\frac{1}{2}$ Pfd. für 1 Thaler,
empfehlen

Theodor Schreckenberger,
Schützenstraße, unweit des Bahnhofes in Leipzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für ein Colonial-Waaren-Geschäft in Leipzig ein Lehrling. Offerten sind franco S. No. 4 bezeichnet poste restante Leipzig zu befördern.

Von mehreren Seiten ist an Verfasser und Beileger schriftlich und mündlich die Anforderung ergangen: Die **Charakteristik Friedrich Wilhelm III.** umgearbeitet als ein populäres Volksbuch zu bringen. Demzufolge wird hiermit zur Anzeige gebracht, daß nach Einsichten des 2ten Theils ein solcher Auszug, vom Verfasser selbst veranstaltet, in unserem Verlag erscheinen wird. Die Umschaffung des Buchs in eine populäre Volksschrift kann, soll diese den rechten Geist und das rechte Leben haben, nur von Dem bewirkt werden, von dem sie ursprünglich ausgegangen ist; man wolle denn diese Warnung beachten und sich vor Schaden bewahren.

W. Heinrichshofen's
Buchhandlung in Magdeburg.

Bestellungen auf die bereits erschienene Ausgabe, sowie auf die vorstehend angekündigte populäre Bearbeitung nehmen an

C. A. Schwetschke und Sohn.

Beilage

Mittwoch, den 17. Mai 1843.

Belgien.

Brüssel, d. 10. Mai. Der *Moniteur Belge* enthält eine vom gestrigen Tage datirte königliche Verfügung, durch welche die aus den freien Entrepôts kommenden, auf der Eisenbahn über Lüttich wieder ausgeführten und zum Weitertransport auf der rheinischen Eisenbahn bestimmten ausländischen Waaren von jedem Durchgangs-Zolle befreit werden. Es hängt diese Maßregel mit der Anordnung zusammen, daß jetzt auch auf allen belgischen Eisenbahn-Stationen Güter angenommen werden, die für rheinische Eisenbahn bestimmt sind. Die Fuhrleute, welche die transitirenden Güter in Lüttich in Empfang nehmen, um sie über Henri-Chapelle nach Aachen zu befördern, haben sich, wie es in jener königlichen Verfügung heißt, bestimmten Reglements zu unterwerfen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Mai. Die Frage von der Repeal-Agitation in Irland ist heute in beiden Parlamentshäusern ange-regt worden. Der Herzog von Wellington und Sir Robert Peel gaben die Versicherung, die Regierung sei vorbereitet, sich nöthigenfalls wegen der Maßregeln zur Unterdrückung der Agitation an's Parlament zu wenden.

In Dublin ist die offizielle Nachricht eingegangen, daß die Königin im Sommer Irland besuchen werde.

Türkei.

(Wien, d. 7. Mai.) Man spricht von einer provisorischen Regierung, die einstweilen in Serbien eingesetzt werden solle. Noch ist aber der Großherrl. Ferman zur Entsetzung des Fürsten Georgevitch nicht erschienen. Fürst Milosch macht sich große Hoffnung, wieder zum Regenten von Serbien gewählt zu werden, und man sagt sogar — wir lassen es dahin gestellt sein — daß ihm eine feste Zusage desfalls vom Petersburger Kabinet geworden. Den Fürsten Milosch will aber die Pforte am wenigsten. — Graf von Münch-Bellinghausen ist zur Abreise nach Frankfurt bereit.

Kairo, d. 12. April. Gestern hat Se. Königl. Hoh. der Prinz Albrecht von Preußen die Reise über Suez nach Syrien angetreten. Das zahlreiche Gefolge des Prinzen bildete eine schöne Karavane von ungefähr 30 Kameelen. Er selbst ritt ein stattlich geschmücktes Dromedar aus dem Marstalle Mehmed Ali's, schien sehr heiterer Laune und erfreut über die ungewöhnliche Bewegung seines orientalischen Kenners. Das wohlwollende und freundliche Benehmen des Prinzen hat hier allgemein den günstigsten Eindruck gemacht. Er hat am letzten Sonntage dem Gottesdienste in der koptischen Kirche, der viel Aehnlichkeit mit dem der ersten Jahrhunderte haben soll, beigewohnt, und gestern die Lehranstalten des Englischen Missionärs Hrn. Lieder, eines gebornen Preußen, worin etwa 300 koptische Knaben und Mädchen unentgeltlich Unterricht in der fast erloschenen, aber durch die Bemühungen des Hrn. Lieder wieder erweckten koptischen Sprache, so wie in anderen Zweis-

gen europäischer Bildung erhalten, besucht, und besondere Theilnahme an diesem vortrefflichen Institute gezeigt. Vor seiner Abreise ließ sich der Prinz mehrere gegenwärtig hier befindliche Deutsche und andere Personen von Bedeutung vorstellen.

Ostindien.

Nach dem Bombay-Overland-Courier vom 1. April ergängt sich die, in Nr. 109 des Couriers enthaltene, auf telegraphischem Wege von Marseille nach Paris gelangte Mittheilung über den neusten Stand der Dinge in Ostindien und China nachstehend. In dem kurzen Inbegriff der Nachrichten vom Monat März heißt es: Die diesmalige Post aus Indien bringt eine Masse interessanter Berichte nach Europa. Der wichtigste darunter, aus dem politischen Gesichtspunkt aufgefaßt, betrifft die plötzliche und unerwartete Verbindung des Gebiets vom Scinde mit unsern indischen Territorien und die Gefangennehmung der Amers. Die mit ungemeiner Tapferkeit bestandenen Gefechte, durch welche so große Zwecke erreicht wurden, können nicht genugsam erhoben werden. Es genüge zu sagen, daß Scinde jetzt in seinem Eroberer, Generalmajor Sir Charles Napier, seinen Gouverneur hat. Anfang März wurde über Kurrachee aus Scinde gemeldet, daß ein ansehnlicher Schatz, meistens Goldbarren, an Werth über zwei Crore Rupien, das Eigenthum der Amers, zu Hyderabad von unsern Truppen in Besitz genommen wurde. Uebrigens lauten die Berichte aus Scinde nicht eben ganz zufriedenstellend. Bei Bikkur wurden 50 Scapoy's niedergemacht. Sir Charles Napier ist in Erwartung eines Angriffs, denn es sammelt sich der Feind in großer Anzahl in der Umgegend von Hyderabad. Boote auf dem Indus wurden ausgeplündert; das ganze Land ist in Aufruhr. Von Kurrachee aus ist am 10. März eine Abtheilung von 40 Artilleristen mit zwei 18 Pfündern nach Hyderabad abgegangen. Spätere, mit dem Sefostis eingelaufene Meldungen lauten wieder beruhigender. Vom 1. bis 10. März sind an 1000 Mann Verstärkung nach Scinde detachirt worden. Von Bengalen aus brechen drei europäische Regimenter zur gleichen Bestimmung auf. Wir glauben, es wird in kurzer Zeit ein Theil der Preisengelder von Hyderabad den Weg nach Bombay finden.

Vermischtes.

— Aus Sibirien schreibt man: Die mächtige Jaspisvase, die nach zehnjähriger Arbeit auf der Steinschleiferei in Kolywan endlich fertig geworden, ist auf dem Wege nach St. Petersburg. Das oberste Stück, die eigentliche Vase, wiegt allein 1170 Pud; es wird von 180 Pferden geführt, die paarweise an zwei langen, armdicken Lauen angespannt sind, und jedes Reiter aufsitzen haben. Diesem Hauptzuge folgen der Fuß und das Mittelstück, welche kleinere Züge bilden, und einige große Schlitten mit etwa 50 Bauern, die den Zug von Station zu Station begleiten, um wo es nöthig ist, Hülfe zu leisten, denn bergunter wird das ganze Gewicht durch Menschenkräfte herabgelassen. Die Landstraße ist trefflich geebnet.

— In Kertsch lebt gegenwärtig, 118 Jahr alt, der Kosaken-Fehaul Iwan Sawwitsch Saporosofskij. Er ward am 6. Januar 1725 in Alt-Mirgorod geboren, trat 18 Jahr alt in Kriegsdienste, und machte den ganzen siebenjährigen Krieg mit. In die Heimath zurückgekehrt, zog er mehrere Male mit den Saporogern vor Dtschakow, zeichnete sich bei der Erstürmung dieser Festung unter Potemkin am 6. December 1784 aus, nahm Theil an der Erstürmung von Ismail unter Suworow, gerieth bald nachher in türkische Gefangenschaft und schmachtete 18 Jahre in derselben, bis er durch die Ver-

wendung des damaligen russischen Gesandten in Konstantinopel die Freiheit wieder erhielt, und 1810 nach Rußland zurückkehrte. Der edle Herzog von Richelieu setzte ihm aus eigenen Mitteln eine Pension von 300 Rub. jährlich aus, die er aber verlor, als der Herzog Rußland verließ. Da zog Saporosofskij aus dem G. Cherskon nach Kertsch, wo er sich bis jetzt ernährt hat. Gegenwärtig hochbejahrt und schwach, lebt er von Unterstützung guter Menschen. Zum Lohn seiner Tapferkeit bei der Erstürmung von Dtschakow wurde er zum Fehaul befördert und erhielt den St. Wladimir-Orden 4ter Klasse.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 15. Mai.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	103	102 1/8	Berl. Potsd.	5	142	141	
Präm. Sch. d. Seehandl.		94 3/4	94 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	102 3/4	
Kurz u. Nm. Schldvschr.	3 1/2	102 1/4	—	Magd Leipz.	—	156	155	
Berl. Stadt-Oblig.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Danz. do. in Th.	—	48	—	Berl. Anhalt.	—	126 1/4	125 1/4	
Witpr. Pfbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	
Grfh. Pos. do.	4	106 5/8	106 1/8	Düss. Elberf.	5	72	—	
do. do.	3 1/2	102 7/12	—	do. do. P. Obl.	4	—	93 1/4	
Östpr. Pfbr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Rheinische	5	71 1/2	—	
Pomm. do.	3 1/2	103 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	95 1/4	94 3/4	
Kurz u. Nm. do.	3 1/2	103 3/8	—	Berl. Frankf.	5	120	—	
Schles. do.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
				Ob. Schles.	4	109	—	
				W. Stett. Lt. A.	—	116	115	
				do. do. Lt. B.	—	116 1/4	115	
				Gold al marc.	—	—	214	
				Frdrichsd'or.	—	13 1/3	13 1/3	
				And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	11 1/12	11 5/12	
				Disconto.	—	3	4	

Leipzig, d. 15. Mai.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 1/2 F.	—	100	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % im Pr. Ct. pr. 100	—	103 1/2
von 1000 u. 500 f kleinere	—	—	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Wco. = 150 f)	96 3/8	—
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. F.	—	—	R. K. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f	—	—	à 5% lauf. Zinsen	115	—
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 1/2 F.	—	—	à 4% à 103% im 3%	—	104 1/4
v. 1000 u. 500 f kleinere	—	—	à 3% 14 1/2 F.	—	80 1/4
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F.	100	—	Actien		
v. 1000 u. 500 f kleinere	—	—	exclus. Zinsen.		
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 1/2 F.	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1130	—
v. 1000 u. 500 f kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f pr. 100	—	120
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	99 7/8	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f pr. 100	113 3/4	—
	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	98	—
	—	—	Magd. Pz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	156 1/4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 15. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	45	—	48	1/2	Gerste	—	—	1/2
Roggen	—	—	—	1/2	Hafer	33	—	34

Nordhausen, den 13. Mai.

Weizen	2	1/2	8	1/2	—	2	bis	2	1/2	15	1/2	—	2
Roggen	2	—	6	—	—	—	—	2	—	12	—	—	—
Gerste	1	—	20	—	—	—	—	1	—	26	—	—	—
Hafer	1	—	8	—	—	—	—	1	—	12	—	—	—
Rübsöl, der Centner	11	1/2	1/2	1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reinöl, der Centner	13	1/2	1/2	1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wasserstand zu Halle am 16. Mai.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.
Unterbaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 15. Mai: 34 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Mai.

Im Kronprinzen: Frau Rittergutsbes. v. Landsberg m. Gef. a. Westphalen. Die Herrn. Rentier Seyler u. Thiele a. Königsberg in Pr. Hr. Geh. Reg. Rath Göring a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufl. Jänschen a. Rochlitz, Linné a. Magdeburg, Kössner a. Sera. Hr. Kommissionsrath Lippold a. Dresden. Hr. Dr. med. Ephraim a. Berl'n. Hr. Kommerzienrath Burkhardt a. Friedberg. Hr. Partik. Pauly a. Nordhausen. Hr. Stud. med. Wustermann a. Jena. Hr. Stud. jur. Linde a. Göttingen. Hr. Cand. Hellendorf a. Schwarzenberg.

Stadt Zürich: Frau Amtm. Serger u. Hr. Stud. Serger a. Brunne. Hr. Kupferstecher Finde a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Dyrenfurth a. Breslau, Liebert a. Minden, Koch a. Leipzig, Meierstein a. Ludwigslust, Fürkenberg u. Meigendorf a. Harburg.

Goldnen Ring: Die Herrn. Kaufl. Knips a. Frankfurt, David u. Hr. Gastw. Burow a. Berlin. Hr. Dr. Bornstädt a. Jülichau. Hr. Pred. Dietrich a. Lüderstedt.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kaufl. Poll a. Dessau, Wagner a. Kalbe. Hr. Dr. med. Zwanziger a. Bitterfeld. Hr. Fabr. Helbig a. Dessau.

Schwarzen Bär: Hr. Mechanikus Lindner a. Havelberg. Hr. Dekon. Klausner a. Landsberg. Hr. Seisenfieder Werner a. Kiegnitz. Hr. Pandl. Diener Wisnuth a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Kammerherr Graf v. Landsberg a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. Scheidewind a. Braunschweig. Die Herrn. Kaufl. Weber u. Camichau a. Barmen, Watschhausen a. Essen, Friedländer u. Belg a. Nordhausen, Böhm a. Magdeburg.